

► ÖKOLOG & Umweltzeichen

Wie sehr wird in der Schule auf Umwelt und Lebensqualität geachtet?

Wie wird mit Energie und Ressourcen umgegangen?

Was läuft schon gut, was könnte besser sein?

*Im Schulalltag gibt es viele Möglichkeiten, Beiträge für eine lebenswerte Zukunft zu leisten, verantwortungsbewusst mit Ressourcen und Energie umzugehen und SchülerInnen dabei aktiv mit einzubinden.*

Gemeinsam werden verschiedene Bereiche in der Schule betrachtet. Was ist schon umweltfreundlich und zukunftsfähig, was nicht? Die SchülerInnen überlegen, was ihnen davon gut gefällt und finden weitere Handlungsmöglichkeiten.



**Ort**

Klassenraum

**Schulstufe**

ab der 5. Schulstufe

**Gruppengröße**

Klassengröße

**Zeitdauer**

2 Schulstunden

**Lernziele**

- Handlungsfelder an der Schule in Bezug auf Umwelt und Gesundheit erkennen
- Wissen über Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln und Lernen in der Schule erweitern
- Ziele umweltengagierter Schulen (zB ÖKOLOG- u. Umweltzeichen-Schulen) kennen lernen
- Selbst Ideen für nachhaltige Maßnahmen entwickeln, dokumentieren und präsentieren

## Sachinformation

### Was bringt umweltfreundlich handeln in der Schule?

Schulen sind Lebensraum. Die SchülerInnen verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule und übernehmen Werte und Routinen, die dort vorgelebt werden. Das betrifft sowohl den Umgang miteinander wie auch schulische Gegebenheiten – wie funktioniert die Mülltrennung/wie wird mit Energie und Rohstoffen umgegangen ... Wenn in der Schule Wert auf Umwelt, Lebensqualität, Wohlbefinden und gutes soziales Miteinander gelegt wird, wird das den SchülerInnen als Selbstverständlichkeit mitgegeben.

### In welchen Bereichen ist das Handeln wirksam?

In Schulen gibt es viele Möglichkeiten einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen der Erde und ein gutes Miteinander zu üben, im informellen Schulalltag, im regulären Unterricht und in Projekten und Aktionen.

Eine nachhaltige Schulkultur erkennt man daran, dass Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität einen Wert darstellen und im Alltag gelebt werden.

Hier einige Beispiele verschiedener Handlungsfelder:

**Ressourcen:** Bewusster Umgang mit Energie (Heizung, Strom), mit Trinkwasser und Abwasser, mit Büromaterial und Schulbedarf (Wahl des Papiers ...), mit Reinigungsmitteln etc.

**Mobilität:** Wahl von umweltfreundlichen Transportmitteln zur Schule und nach Hause, bei Exkursionen und Wandertagen etc.

**Ernährung:** Schaffung eines gesunden, nachhaltigen Angebots im Schulbuffet/in der Schulküche/im Automaten, Förderung von Wassertrinken etc.

**Unterricht:** Integration von Umweltthemen in die verschiedenen Fächer, zB thematisieren und Bewusstsein schaffen für die Auswirkungen von Handlungen in Bezug auf Gesellschaft und Umwelt (Ökologischer Fußabdruck, SDGs) bzw. in Projekten mit viel Praxisbezug etc.

**Gesundheit und Lebensqualität:** Lärmvermeidung, Raumqualität, Luftqualität, Gestaltung des Lebensraums Schule unter Beteiligung aller etc.

**Lehr- und Lernkultur im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Motivation, Empowerment und Förderung von kritischem Bewusstsein, Weitblick, Beteiligung und Eigenengagement, offene und entdeckende Lernformen etc.

**Schule und Gemeinde:** Förderung der Kooperation von Schule, Gemeinde und lokalen und regionalen Organisationen etc.

**Schule und Natur:** Nutzen der Natur rund um die Schule als Lernraum und Gestaltungsraum, Förderung der Artenvielfalt durch Anlegen einer Blumenwiese, Betreuung des Schulgartens, Erkundungen der natürlichen Umgebung, Förderung der Naturbeziehung durch Wald- und Bacherkundungen etc.

Um das Umweltengagement auch nach außen zu zeigen und Unterstützung zu bekommen, wählen viele Schulen Umweltnetzwerke und Auszeichnungen.

### ÖKOLOG-Schulen

Schulen im ÖKOLOG-Netzwerk wählen selbst Handlungsbereiche, in denen sie

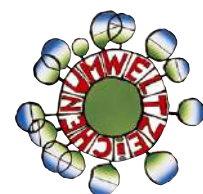


sich engagieren wollen, um eine nachhaltige Schulkultur zu etablieren. Die Schulen bekennen sich zur ökologisch und nachhaltig orientierten Schulentwicklung. Ihre jeweiligen Beiträge dokumentieren die Schulen im ÖKOLOG-Jahresbericht und erhalten dafür die ÖKOLOG-Jahresurkunde.

Das ÖKOLOG-Netzwerk, eine Initiative des Unterrichtsministeriums, ist mit rund 650 Schulen (Stand 09/2021) das österreichweit größte Netzwerk umweltengagierter Schulen. Unterstützung gibt es in Form von Unterrichtsmaterialien, Vernetzungstreffen und anderen Veranstaltungen, Schwerpunktthemen, Wettbewerben, Awards etc. Außerdem gibt es in jedem Bundesland ein Regionalteam, das die Schulen unterstützt, in der Steiermark mit VertreterInnen aus Bildungsdirektion, PH, PPH Augustinum, UBZ und aus dem Schulbereich. Aktuelle Informationen zu ÖKOLOG gibt es unter [www.oekolog.at](http://www.oekolog.at).

### Schulen mit dem Österreichischen Umweltzeichen

Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen ist die österreichweit höchste Auszeichnung, die Schulen in Bezug auf Umweltengagement in Kombination mit Umweltmanagement und Unterrichtsqualität erhalten können. Um diese Auszeichnung führen zu dürfen, müssen Standards in verschiedenen Bereichen erreicht bzw. Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt werden.



Diese Bereiche sind:

- Umweltmanagement, Information und Soziales
- Bildungsqualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Energienutzung und -einsparung, Bauausführung
- Schuleigener Außenbereich (wenn vorhanden)
- Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum
- Aktive Mobilität, Schulweg und Verkehr
- Beschaffung und Unterrichtsmaterialien
- Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote
- Chemische Produkte und Reinigung
- Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion

In allen Bereichen wird der Ist-Stand der Schule erhoben und es gibt Muss- und Soll-Kriterien zu erfüllen. Bei einem positiven Audit durch eine/n externe/n akkreditierte/n PrüferIn darf die Schule das Umweltzeichen für die darauffolgenden vier Jahre tragen. Nach 4 Jahren wird wieder evaluiert. In der Steiermark gibt es derzeit 26 Umweltzeichen-Schulen, österreichweit sind es über 150 (Stand 09/2021). Die Vergabe des Umweltzeichens erfolgt durch das Ministerium für ein lebenswertes Österreich und das Unterrichtsministerium. Mehr Informationen unter [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at) und [www.umweltzeichen.at/schule](http://www.umweltzeichen.at/schule).

### **Gelebte Partizipation - für eine nachhaltige Schulkultur**

Für eine nachhaltige Schulkultur ist es wichtig, möglichst viele Personengruppen der Schulpartnerschaft mit ins Boot zu holen. Neben der Information, Einbindung und Motivation von LehrerInnenteam, Direktion, nichtlehrendem Personal wie SchulwartIn und Reinigungspersonal, Eltern und Elternvertretern ist es vor allem wichtig, die SchülerInnen einzubinden. Dabei sollen sie altersadäquat über die geplanten Ziele und Maßnahmen in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität informiert werden und je nach Alter und Relevanz die Gelegenheit haben, sich einzubringen und aktiv mitzugestalten. Gelebte Partizipation stärkt die Schulgemeinschaft und erleichtert es, gemeinsam die Richtung zu halten.

Seit 2006 werden an steirischen Umweltzeichen-Schulen SchülerInnen zu Umweltpeters und seit

2020 zu Umweltzeichen-Peters ausgebildet. Diese sind als MultiplikatorInnen für ihre MitschülerInnen tätig und bringen sich selbst mit Ideen und Taten in die nachhaltige Gestaltung der Schule ein. Die Erfahrung zeigt, wie sehr die SchülerInnen aufblühen, wenn sie gefragt werden, Verantwortung übernehmen dürfen, mitgestalten können und ernst genommen werden.

Für die meisten SchülerInnen ist jedoch das selbstverständlich, was an einer Schule von den Erwachsenen vorgelebt und bestimmt wird und sie überlegen nicht von sich aus, wie sie sich aktiv einbringen können. Die folgenden beiden Unterrichtseinheiten bieten die Chance, den SchülerInnen bereits vorhandene Maßnahmen zu Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Lebensqualität an der Schule näherzubringen und diese sichtbar zu machen. Die Unterrichtseinheiten können auch als Einstieg für die nähere Befassung mit einem der Bereiche dienen (zB Ernährung an der Schule, Umgang mit Energie und Materialien, Aktionen zum Klimaschutz, neue Themen für den Unterricht ...).




Die SchülerInnen werden in eine für sie oft ungewohnte Position gebracht, wenn ihre Meinungen und Ideen zur Schulentwicklung gefragt sind. Die Identifikation mit der eigenen Schule als Teil der Schulgemeinschaft kann dadurch zusätzlich verstärkt werden.

## Didaktische Umsetzung

Die SchülerInnen setzen sich aktiv mit der eigenen Schule und der Schulkultur auseinander. Mit Hilfe von Karteikarten bewerten die SchülerInnen Maßnahmen in verschiedenen Bereichen. Dazu können sie auch ihre Ideen einbringen, was an der Schule verändert werden soll bzw. welche neuen Maßnahmen sinnvoll wären. Wichtig ist, dass die Meinungen/Ideen durch die Lehrperson nicht bewertet werden, sondern dass diese als wertvoller Beitrag für Partizipation gesehen werden. Besonders wichtig ist auch, was nach den Unterrichtseinheiten passiert. Idealerweise findet ein Gespräch mit der Schulleitung bzw. eine Präsentation statt und es wird nach Möglichkeiten geschaut, was noch verändert/verstärkt werden kann und wie.

Inhalte	Methoden
<b>Hinführung zum Thema</b> <span style="float: right;"><b>15 Minuten</b></span>	
<p><i>Die Handlungsfelder/Bereiche der Schule werden erklärt sowie ÖKOLOG und Umweltzeichen als Beispiel nachhaltiger Schulkultur vorgestellt.</i></p>  <p>The infographic 'Umwelt-Schul-Check' features a central title with a house and leaf icon. It lists various school-related areas: ERNÄHRUNG, UMGANG MIT RESSOURCEN &amp; ROHSTOFFEN, MOBILITÄT, ABFALLVERMEIDUNG &amp; ABFALLTRENNUNG, SCHULAUSSENRAUM, LEHR- UND LERNFORMEN, REINIGUNG, SCHULKULTUR, MITGESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN, ANGEBOTE ZU UMWELT, GESUNDHEIT, LEBENSQUALITÄT, and LERNBEDINGUNGEN. At the bottom right is the ÖKOLOG logo.</p>	<p><u>Material</u>            Beilage „Karteikarten: Umwelt-Schul-Check“            Beilage „Informationsblatt: ÖKOLOG und Umweltzeichen“</p> <p>Das Ziel der Unterrichtseinheit wird erklärt: „Wir sehen uns an, welche Maßnahmen und Aktionen an dieser Schule dazu beitragen, verantwortungsbewusst mit Rohstoffen und Energie umzugehen und wie auf eine gute Lebensqualität geachtet wird. Dann wollen wir eure Meinung dazu und eure Ideen hören.“</p> <p>Die einzelnen Handlungsfelder/Bereiche werden auf die Tafel geschrieben (Überschriften der Umwelt-Schul-Check-Karteikarten). Dazu wird je ein Beispiel gefunden, was zB in Schulen, die sich für Umweltmanagement, Umweltpädagogik und Lebensqualität einsetzen, gemacht werden kann.</p> <p>Wenn die SchülerInnen über den Ökologischen Fußabdruck und den Ressourcenverbrauch der Menschen bereits gelernt haben, kann ein Bezug dazu hergestellt werden. „Wir leben so, als hätten wir 3 Erden zur Verfügung, was können wir anders machen und trotzdem gut leben? Was kann an der Schule gemacht werden?“</p> <p>Das ÖKOLOG-Netzwerk für umweltengagierte Schulen und die Möglichkeit zur Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen werden kurz vorgestellt. Wenn die Schule schon bei einer der beiden Initiativen dabei ist, kann damit der Sinn und Hintergrund deutlich gemacht werden. Die SchülerInnen werden motiviert, sich einzubringen, da ihre Ideen gefragt sind, was verbessert werden könnte/sollte.</p>



<b>Schul-Check</b>		<b>mind. 30 Minuten</b>
<p><i>In Kleingruppen zu max. 5 Personen wird der Umwelt-Schul-Check durchgeführt.</i></p> 	<p><u>Material</u>            Beilage „Arbeitsanleitung: Umwelt-Schul-Check“            Beilage „Karteikarten: Umwelt-Schul-Check“, A4-Blätter</p> <p>Jede Kleingruppe bekommt eine Arbeitsanleitung. Diese wird gemeinsam durchbesprochen. Die Karteikarten und A4-Blätter liegen auf einem separaten Tisch. Jede Gruppe nimmt sich jeweils eine Karteikarte und ein A4-Blatt. Die SchülerInnen überlegen in Kleingruppen mit Hilfe Ihrer Karteikarte, was in den angeführten Bereichen an der Schule schon geschieht. Dazu machen sie sich auf dem A4-Blatt Notizen (Überschrift des Bereichs dazuschreiben). Wenn eine Karteikarte fertig bearbeitet wurde, wird sie wieder zurückgelegt, damit sie eine andere Gruppe nehmen kann. So können einige Bereiche auch von mehreren Gruppen bearbeitet werden. Wenn genug Zeit ist und es für einen Bereich hilfreich ist, kann auch das Schulhaus inspiziert werden bzw. können zB Lehrende befragt werden.</p>	
<b>Ideenphase: Gefällt mir - gefällt mir nicht</b>		<b>20 Minuten</b>
<p><i>Jede Gruppe gestaltet ein Plakat.</i></p> 	<p><u>Material</u>            Plakate, Plakatstifte</p> <p>Die SchülerInnen beurteilen nun, was ihnen von den gefundenen Maßnahmen an der Schule gefällt und was ihnen nicht gefällt bzw. noch fehlt. Dann wird ein Plakat gestaltet. Sie überlegen auch, was besser gemacht werden könnte und welche Ideen sie dazu haben und dokumentieren diese.</p>	
<b>Präsentation der Gruppenarbeiten</b>		<b>10 Minuten</b>
<p><i>Die Ideen und +/- werden vorgestellt.</i></p> 	<p><u>Material</u>            Plakate der Gruppen</p> <p>Jede Gruppe stellt ihr Plakat mit den Ergebnissen vor.</p>	

## Zusammenfassung und Abschluss

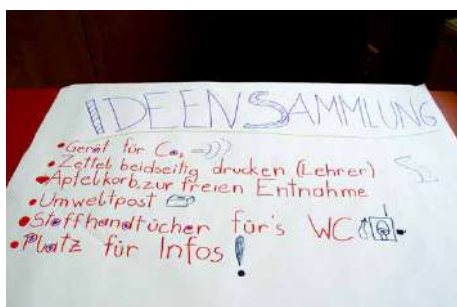
### Gestaltung eines Klassenergebnisses

#### Material

Plakat oder Tafelbild, Fotoapparat, evtl. Videokamera (Handy)

Die Plakate „Gefällt mir - gefällt mir nicht“ der SchülerInnen werden zu einem Klassenergebnis zusammengefasst. Auch ein eigenes Klassen-Ideen-Plakat kann gestaltet werden. (Fotos von Plakaten machen).

### Wie gehts weiter?



Wenn es schon konkrete Vorschläge/Maßnahmen von Seiten der/des Lehrenden gibt, wie die Beiträge der SchülerInnen weiter verwendet werden können, werden diese mitgeteilt.

Sonst kann gemeinsam überlegt werden, was mit den Ergebnissen geschehen kann, so dass es am meisten Sinn macht. Eventuell kann dieser Umwelt-Schul-Check auch in anderen Klassen durchgeführt werden. Die Ergebnisse können in der Pausenhalle veröffentlicht bzw. in einer LehrerInnenkonferenz vorgestellt werden. Vielleicht gibt es auch engagierte SchülerInnen, die sich für eine Idee weiter einsetzen möchten.

Wichtig ist, die Beiträge der SchülerInnen ernst zu nehmen und weiterzutragen. Die Ergebnisse und Ideen sollten auf jeden Fall als Beitrag zu einer nachhaltigen Schulkultur genutzt werden.

## Beilagen

- ▶ Arbeitsanleitung: Umwelt-Schul-Check
- ▶ Karteikarten: Umwelt-Schul-Check
- ▶ Infoblatt: ÖKOLOG und Umweltzeichen

## Weiterführende Themen

- ▶ Handlungsfelder ÖKOLOG
- ▶ Das Österreichische Umweltzeichen
- ▶ Ökologischer Fußabdruck
- ▶ Ressourcen, Rohstoffe, Energie
- ▶ Die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
- ▶ Global denken - lokal handeln
- ▶ Konkrete Beispiele für nachhaltiges Handeln im Alltag zu Hause
- ▶ Einzelbereiche aus dem Umwelt-Schul-Check (Ernährung, Gesundheit, Schulraumgestaltung, Luft, Lärm, Energie ...)
- ▶ Klimaschutz, Klimawandel

## Weiterführende Informationen

### Links

- [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)
- [www.oekolog.at](http://www.oekolog.at)
- [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)
- [www.ubz-stmk.at/umweltzeichen](http://www.ubz-stmk.at/umweltzeichen)
- [www.ubz-stmk.at/oekolog](http://www.ubz-stmk.at/oekolog)

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark unterstützt interessierte steirische Schulen bei Themen zu Umwelt und nachhaltiger Entwicklung in Form von Beratung, Materialien, Workshops, LehrerInnenfortbildungen etc. Näheres unter [www.ubz-stmk.at](http://www.ubz-stmk.at).

In steirischen Umweltzeichen-Schulen bildete das UBZ seit 2006 SchülerInnen zu Umwelt-Peers aus, die sich aktiv in der Schule einbringen, ihren MitschülerInnen Umweltthemen vermitteln und sich für eine nachhaltige Schulkultur einsetzen.

Seit 2020 werden von UBZ-zertifizierten Umweltzeichen-PeertrainerInnen Umweltzeichen-Peers ausgebildet. [www.ubz-stmk.at/umweltzeichen](http://www.ubz-stmk.at/umweltzeichen)



### Noch Fragen zum Thema?

Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Sabine Baumer  
Telefon: 0043-(0)316-835404-5  
E-Mail: [sabine.baumer@ubz-stmk.at](mailto:sabine.baumer@ubz-stmk.at)



[www.ubz-stmk.at](http://www.ubz-stmk.at)

## Anleitung

## Umwelt-Schul-Check

**Fragestellung:**

- Was gibt es schon an der Schule, das positive Wirkungen auf die Umwelt hat?
- Was gibt es an der Schule, das dazu beiträgt, dass ihr euch wohlfühlt und dass ihr gut lernen könnt?

- 1 Teilt euch in Kleingruppen zu max. 5 Personen. Lest gemeinsam diese Arbeitsanleitung durch. Dann nehmt jeweils eine der bereitgelegten Karteikarten und ein A4-Blatt vom Tisch.
- 2 Schaut euch jeweils einen Bereich an und überlegt in der Gruppe, was bei euch an der Schule dazu gemacht wird. Die Fragen sollen euch helfen, nachzudenken, ihr müsst nicht alle beantworten. Schreibt die Überschriften auf ein A4-Blatt und macht Notizen dazu, was es bei euch gibt.
- 3 Wenn ihr fertig seid, legt die Karteikarte zurück und nehmt eine andere. Macht einige Bereiche durch.
- 4 Wo findet ihr, ist die Schule schon gut unterwegs? Was gefällt euch nicht? Schaut noch einmal alle Bereiche an und macht dann ein „+/- Plakat“ für eure Schule! Bei + schreibt alles dazu, was euch gefällt. Bei - alles was euch nicht gefällt oder was nicht so gut läuft. Sammelt darunter auch alle Ideen, was verbessert werden kann.
- 5 Präsentiert nun euer Plakat mit euren Meinungen und Ideen.



## Karteikarten

## Umwelt-Schul-Check

**Lernbedingungen in den Räumen**

- Wie ist die Luftqualität in der Klasse? Habt ihr genug frische Luft?
- Wie ist der Lärmpegel im Unterricht?
- Sind die Klassen zum Wohlfühlen gestaltet?
  - Sind die Räume groß genug?
  - Wie ist die Temperatur in der Klasse?
  - Wie hell oder dunkel ist es?
- Passen die Sessel und Tische zu eurer Größe?
- ...

**Schulkultur**

- Welche Schwerpunkte gibts an der Schule?
- Welchen Stellenwert haben Umwelt, Gesundheit, Wohlfühlen?
- Wie gehen LehrerInnen und SchülerInnen miteinander und untereinander um?
- Welche Werte sind an der Schule besonders wichtig?
- ...

**Lehr- und Lernformen**

- Wie abwechslungsreich ist der Unterricht?
- Welche Lehr- und Lernformen werden eingesetzt?
- Was davon regt euch zum Mittun, Selbsttun und Selbstdenken an?
- Wie lernt ihr am besten und am meisten?
- Was braucht ihr, damit ihr gut lernen könnt?
- Werden Lehrausgänge gemacht, die euch interessieren?
- Wird auch „draußen“ gelernt, in der Umgebung und in der Natur?
- ...

**Angebote zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität**

- Was wird zu diesen Themen im Unterricht gemacht?
  - In welchen Fächern?
  - Gibt es Projekte dazu?
  - Gibt es Zusatzangebote?
- ...

## Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen

- Wie wird mit Heizenergie umgegangen?
- Wie wird mit Strom umgegangen?
- Wie wird mit Wasser umgegangen?
- Wie mit sonstigen Ressourcen?  
(Wird Recyclingpapier verwendet? ...)

...

## Abfallvermeidung, Abfalltrennung

- Wird an der Schule repariert, wiederverwendet, darauf geachtet, dass Sachen lange halten?
- Wird der Abfall getrennt gesammelt und verwertet?
- Wie gut funktioniert die Abfalltrennung?

...

## Mitgestaltungsmöglichkeiten und Freiräume für SchülerInnen

- Wie können die SchülerInnen mitgestalten, mitentscheiden?
- Gibt es Zusatzangebote wie Zeitung, Theater, Peers ...  
je nach Interesse?

...

## Schulaußenräume

- Wie wird der Schulaußenraum genutzt?
- Gibt es Sitzgelegenheiten, Bewegungsräume, Naturräume?
- Wie wird die Natur in der Schulumgebung für die Schule genutzt?
- Gibt es einen Schulgarten, Naschhecken oder Ähnliches?

...

## Mobilität

Welche Verkehrsmittel werden für den Weg zur Schule und von der Schule gewählt?  
Werden die öffentlichen Verkehrsmittel gut angenommen?  
Gibt es Fahrgemeinschaften?  
Wie sicher ist die Schulumgebung?  
...

## Was findet ihr noch wichtig für eure Schule?

Was kann gemacht werden, damit ihr euch in der Schule noch wohler fühlt?  
Was kann an der Schule noch gemacht werden, um Umwelt, Klima, Ressourcen und Energie zu schonen?  
...

## Reinigung

Werden an der Schule umweltfreundliche Reinigungsmittel eingesetzt? Welche?  
Tragt ihr Hausschuhe und gibt es Teppiche oder Gitter bei den Türen, die den Schmutz aufhalten?  
...

## Ernährung

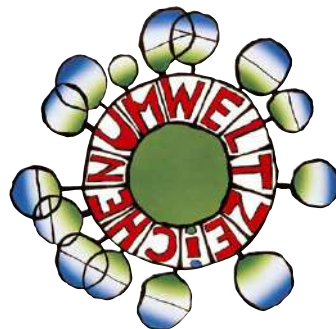
Was gibt es beim Buffet, in der Küche oder im Automaten?  
Wie viel vom Essen ist bio, fair gehandelt, vegetarisch, frisch, regional, saisonal, schmeckt gut und ist leistbar?  
...

## ÖKOLOG und Umweltzeichen



ÖKOLOG-Schulen stehen für eine nachhaltige Schulkultur und wählen selbst Bereiche, in denen sie sich engagieren wollen. Das ÖKOLOG-Netzwerk, eine Initiative des Unterrichtsministeriums, ist mit über 650 Schulen das österreichweit größte Netzwerk umweltengagierter Schulen.

Hier findest du noch mehr über ÖKOLOG heraus:  
[www.oekolog.at](http://www.oekolog.at)



Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen ist die österreichweit höchste Auszeichnung, die Schulen in Bezug auf Umweltengagement in Kombination mit Umweltmanagement und Unterrichtsqualität erhalten können. Um diese Auszeichnung führen zu dürfen, müssen Standards in verschiedenen Bereichen erreicht bzw. Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt werden.

Hier findest du noch mehr über das Umweltzeichen heraus:  
[www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)

Hier findest du noch mehr zum Umweltzeichen für Schulen:  
[www.umweltzeichen.at/schulen](http://www.umweltzeichen.at/schulen)